

Feriensperren für Polizei wegen Frauen-EM und Song-Contest

Basler Korps reagiert empört Für die Grossanlässe sollen die Beamten auf Ferien verzichten, teils mitten in den Schulferien. Deren Verband prüft nun die rechtliche Zulässigkeit solcher Sperren.

Mirjam Kohler und
Sebastian Schanzer

Die Basler Polizei kämpft seit Jahren mit einem personellen Unterbestand. Für die Polizistinnen und Polizisten, die im Korps bleiben, heisst das: mehr Überstunden, mehr Einsätze am Wochenende, weniger Planungssicherheit, eine schlechte Work-Life-Balance.

Diese Belastung – neben der niedrigen Entlohnung – ist laut Mitarbeitenden der Kantonspolizei der Hauptgrund, warum es zu stetigen Abgängen und schliesslich zu einer Negativspirale und Kündigungswelle bei der Basler Polizei gekommen ist. Das wurde auch im unabhängigen Untersuchungsbericht zur Situation der Kantonspolizei Basel-Stadt so festgehalten.

Entsprechend sensibel reagiert das Korps auf weitere Einschränkungen der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. Eine solche gibt aktuell unter den Basler Polizistinnen und Polizisten zu reden. Wegen der Fussball-Europameisterschaft der Frauen im kommenden Jahr, bei der auch Basel Austragungsort ist, wurde für die Polizei bereits im Sommer 2023 eine Feriensperre angeordnet und kommuniziert.

Nach Widerstand: Sperre wurde gelockert

Die EM dauert vom 2. bis 27. Juli 2025, fünf Spiele finden in Basel statt. Die Sperre beginnt bereits Ende Juni und dauert bis Anfang August. Fünf der sechs Schulsommerferienwochen fallen in diese Zeitspanne. Die Polizeileitung sei offensichtlich bemüht darum, dass möglichst alle Poli-



Auch an der EM in der Schweiz im Juni 2008 war die Basler Polizei gefragt. Foto: Georgios Kefalas (Keystone)

zistinnen und Polizisten in Basel kündigen würden, ärgert sich ein Polizist gegenüber dieser Redaktion: «Die Polizisten mit Kindern drehen durch!»

Der Polizeibeamten-Verband Basel-Stadt (PBVB) hatte deshalb bei der Polizeileitung vorgesprochen, wie Harald Zsedényi, Geschäftsführender Vizepräsident des PBVB, bestätigt. Man habe ihm erklärt, dass eine

Lockerung dieser Verfügung geprüft werde, sobald das Ausmass des Einsatzes bekannt sei.

Das ist mittlerweile der Fall. Die Sperre wurde «dahingehend gelockert, dass Mitarbeitende, insbesondere solche mit schulpflichtigen Kindern, Ferien beantragen können, die nach Möglichkeit auch bewilligt werden», heisst es bei der Kapo auf Anfrage. Klar sei aber: «An-

lässlich der EM-Spiele sind hohe Sicherheitsvorkehrungen unumgänglich.»

Sind die Feriensperren rechtlich überhaupt zulässig?

Bis Ende Monat haben betroffene Mitarbeitende nun die Möglichkeit, ein schriftlich begründetes Gesuch einzureichen, das dann geprüft und beurteilt wird. Maximal zwei Wochen am Stück

können in dieser Zeit beantragt werden, so Zsedényi.

Dem Polizeibeamten-Verband stellt sich dennoch die Frage, ob eine solche Feriensperre arbeitsrechtlich überhaupt zulässig ist. Man wolle das nun durch einen Anwalt prüfen lassen. Denn es ist klar, dass die Frauen-EM nicht der letzte Grossanlass in Basel sein wird. Am vergangenen Freitag flatterte den Angehörigen des

Korps bereits das nächste Schreiben der Polizeileitung in die Hände: Sollte der Eurovision Song Contest im kommenden Frühjahr in Basel stattfinden, gilt vorsorglich auch dann eine dreiwöchige Feriensperre für alle Mitarbeitenden der Basler Kantonspolizei. Der Vergabeentscheid zum ESC soll am kommenden Freitag bekannt gegeben werden.

«Die Polizisten mit Kindern drehen durch!»

Ein Basler Polizist

Der Polizeibeamten-Vertreter würde sich wünschen, dass Basels Politik und Behörden jeweils überprüfen, ob sie die Sicherheit gewährleisten können, bevor sie sich für solch grosse Anlässe bewerben. Denn dass solche Anlässe ein erhöhtes Polizeiaufgebot nach sich zögen, liege auf der Hand, sagt Zsedényi. Vom Mittel der Feriensperre solle aber erst dann Gebrauch gemacht werden, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft seien.

Dabei denkt er auch an die Unterstützung aus anderen Kantonen. Wie die Baselbieter Kantonspolizei aber bestätigt, ist im Landkanton derzeit keine Feriensperre für den kommenden Sommer vorgesehen. Je nach Entwicklung der Lage könne sich dies aber in den nächsten Monaten noch ändern.